

## Bündnis „Vogtlandpioniere“: Im Wettbewerb um 15 Millionen Euro

Das Bündnis „Vogtlandpioniere“ will historische Bauten dank innovativer Textilien wieder nutzbar machen.

16. Februar 2019 / 05:12 Uhr



*Projektkoordinatorin Constanze Roth. Foto: Tino Zippel*

Jena/Greiz. Das Bündnis „Vogtlandpioniere“ macht sich Hoffnung auf eine Millionenförderung des Bundes.

Am 12. März verteidigt die Initiative ihren Projektentwurf in Berlin. Von 32 Bündnissen soll ein Dutzend jeweils zwischen zwölf und 15 Millionen Euro Förderung im Programm „Wandel durch Innovation in der Region“ erhalten. Das Bündnis, das zunächst unter dem Titel „KulturLebensraum Vogtland“ gestartet war, sieht die Baukultur als Motor für Innovation und Vernetzung. „Wir möchten die oft vergessenen Schätze der über Jahrhunderte gewachsenen Kulturregion wiederentdecken und neu nutzen“, sagt Projektkoordinatorin Constanze Roth von Innovent Jena. Dafür solle das reiche bau- und industriekulturelle Erbe durch innovative neue Technologien wieder erkenn- und erlebbar werden. Ein Ansatz sei, technische Textilien als großen Wachstumsmarkt zu nutzen. So gebe es technische Fasern, die heizfähig seien. „Sie können beispielsweise als Wandheizung zum Einsatz kommen“, sagt Roth. So könnten Räume mit modernen Materialien nutzbar gemacht werden, ohne sie komplett zu sanieren. Möglich sei, sie in einzelnen Modulen wieder einer sinnvollen Nutzung zu überführen.

Am Donnerstag, 21. Februar, plant das Konsortium einen Ideenworkshop im Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland in Greiz. Die Ergebnisse sollen mit in die Präsentation einfließen, die in Berlin gezeigt wird. Bis Ende März will das Bundesforschungsministerium die Zuschläge für die Bündnisse erteilen.

Mehr Informationen unter   
[www.vogtlandpioniere.de](http://www.vogtlandpioniere.de)  
<<http://www.vogtlandpioniere.de>>

Tino Zippel / 16.02.19

20190162509900